

„Dahinter“ ist mehr als ein Puppenspiel. Wenn zwei durch die Verwaltung hüpfen

Mal saßen sie hinter der Türe, dann in der Schublade. Zwischen-
drin lugten sie durch eine Scheibe oder kletterten am Kleiderstän-
der hoch. Wer? Zwei



Wenn man dahinter mehr sieht als ein
Spiel – Puppen mit Geschichte

Puppen, die natürlich
von „uns“ bewegt wur-
den. Die beiden wurden
vor Jahren für eine Wei-
terbildung im Haus an-
geschafft und fristen nor-
malerweise ihr Dasein in
einem Schrank. In der
Faschingszeit dürfen sie
allerdings die Verwal-
tung unsicher machen.
Dahinter ist mittlerweile
ein Mordsspaß, denn
jeder in der Verwaltung
fühlt sich verpflichtet,
die zwei in Bewegung
zu halten, sich Tag für
Tag neue Geschichten
mit ihnen zu überlegen.
„Schade“, meinte eine
Kollegin am Ascher-
mittwoch, „die können
doch weiterturnen!“ Al-

les hat bekanntlich seine Zeit, aber wer weiß, was den beiden im
Schrank, noch alles einfällt bzw. denen dahinter.

DANKE allen, die sich auf die Spielereien im Alltag einlassen, auf
die Gaudi dahinter.

„Dahinter“ ist mehr als Erinnerung. Kino-Abend „Brandner Kaspar“

„Ja, is des 10 Jahr' her?“ fragten einige, als Schloss Zinneberg
zum Kinoabend einlud. 2015 wurde anlässlich „1010-Jahre
Schloss Zinneberg“ der Brandner Kaspar aufgeführt. Bekanntlich
ist es ein Volksstück, das die ewige Geschichte von Tod und Le-
ben in den Focus nimmt. Leider wurde/ wird sie oft dramaturgisch
schwer misshandelt, ohne das Dahinter zu verstehen und um Hu-
mor auf stilvolle, weise Art einzusetzen.

Die zusätzliche Geschichte dahinter: Es gibt einen geschicht-
lichen Zusammenhang zwischen dem „Brandner“ und Schloss
Zinneberg. Der Dichter Franz von Kobell war eng mit Graf Arco
befreundet, einem der Ahnherren von Zinneberg. Das Stück wur-
de 2015, 2016 und 2018 mit insgesamt 3000 Zuschauer im Haus
aufgeführt. Was als wahnwitziger Versuch erschien, war die Über-
zeugung dahinter: wir schaffen es. Nahezu das ganze Haus war
direkt oder indirekt an der Mitwirkung beteiligt. Noch heute kom-
men Gäste, die fragen: „Und wann spuit's wieder?“ Die SZ titulier-
te nach der Premiere 2015 einen Artikel mit „Bestes Volkstheater!“
Die Geschichte kam auch beim Kino-Abend am 22. Januar 2026

„rüber“, auch wenn es „nur“ die Leinwand war, die uns dieses
grandiose Spektakel nochmals vor Augen führte. **DANKE** auch
noch nach 10 Jahren. Was war das für ein Dahinter!? – Beachten
Sie den Hinweis unten.



Bestes Volkstheater – Geschichte mit Tradition

Und damit sind wir wieder am Anfang dieses Infobriefes ange-
langt. Mein/ Dein ist eine Geschichte, die weitergestaltet werden
möchte. Wir nehmen unser „Holz“ überall mit hin. Und das ist
gut so, denn der Lebensbaum will weiterwachsen! Wir können
jeden Augenblick damit beginnen, an dem persönlichen Lebens-
baum weiterzuschneiden. Auch wenn das Lebensbäumchen seine
„Scharten“ hat, jede Geschichte ist einmalig wertvoll.
Vielleicht gelingt es in der Fasten- und Osterzeit wieder ein wenig
mehr dahinter zu blicken, evtl. sogar über die eigene Geschichte
hinaus. Wer glauben kann, der trifft vielleicht auf eine Hoffnung
namens GOTT. SEINE große Geschichte ist Ostern, das Fest der
Auferstehung. Es ist das Fest des „Dahinter- Schauens“. Es ist der
Glaube, dass meine persönliche Geschichte Sinn hat, auch wenn
dazwischen oft ein Kreuzweg ist, das Lebensbäumchen zur Last,
zum Kreuz wird. Und gerade deshalb: „Aufstehen“ und weiter an
der Geschichte vom Lebensbaum „schneiden“.

Gesegnetes Osterfest!

Noch ein Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem
Brandner-Kino-Abend haben, dann melden Sie sich mit
Namen und Adresse im Zinneberger Klosterladen.

Impressum

Info „Zusammen“ erscheint 3 x im Jahr; Hrsg. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung
Schloss Zinneberg; Bildnachweis, soweit nicht anders gekennzeichnet: Chr. Eckl;
Redaktion: Sr. Dr. Christophora Eckl; Layout: A. Liegl. Unsere Adresse: Kinder-
und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg, Zinneberg 3; 85625 Glonn;

Sollten Sie künftig keinen Infobrief, keine Einladungen zu Festen und Veran-
staltung haben wollen, dann teilen Sie es uns bitte mit (verwaltung@schloss-
zinneberg.de; 08093-9087-11). Wir streichen Sie sofort aus unserer Adressenlis-
te! Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für das
Versenden des Infobriefes oder für Einladungen verwendet!

Spendenkonto: Raiffeisenbank Volksbank Ebersberg eG; IBAN: DE66 7016
9450 0000 0882 93; BIC: GENODEF1ASG



Beachten Sie auch unsere Homepage
www.schloss-zinneberg.de

Schloss Zinneberg „Zusammen“

Info der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung • Eine Einrichtung der Schwestern vom Guten Hirten • Eine Einrichtung mit Qualität • Ausgabe 70 - 03/2026



Auf das „Dahinter“ kommt es an!

Wir leben in einer Zeit, die es liebt, „Geschichten“ zu erzählen.
Man spricht modern von „Narrativen“, also Geschichten, hinter
denen ein Sinn ist. Da braucht z.B. ein Produkt ein Narrativ, da
wird in den Medien, durch Musik und Lieder eine Geschichte er-
zählt oder eine Aktion damit verbunden, da werden Lebenslinien
erzählt...

Das ist grundsätzlich gut, denn: Leben ist eine Geschichte. Jeder*e
hat (s)einen Weg und damit seine persönliche Geschichte. Sie ist

immer „dahinter“, beeinflusst Denken, Sprechen, Handeln in der
Gegenwart und damit auch Zukunft.

Dieses „Dahinter“ spielt eine Rolle bei der Abbildung links. Da
steckt viel Arbeit dahinter, wenn man diese kunstvoll hergestellten
Bäumchen sieht!

„Dahinter“ ist die Tastsache, dass sie die „Hand-Arbeit“ eines
handwerklich sehr begabten 13-Jährigen zeigt, der vielleicht seine
Zukunft im Holzhandwerk sieht.

„Dahinter“ steckt aber auch eine weitere Geschichte. Bäume sind
ein Zeichen für Wachstum und Entwicklung. Diese Holzbäumchen
waren ein symbolisches Geschenk für zwei Ordensangehörige,
die in Zinneberg seit 25 Jahren verantwortlich tätig sind, über-
reicht von der Mitarbeitervertretung des Hauses als Dankeschön.

„Dahinter“ stecken aber auch weitere Kollegen*innen, die zwischen
10 und 30 Jahren in unserem Haus arbeiten.

Auch ihnen gebührte die Ehrungsfeier im Februar. Fast jedes Jahr
dürfen wir auf Schloss Zinneberg langjährige Treue und Loyalität
würdigen. „Dahinter“ steckt ebenso die Würdigung von Fachlichkeit,
Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Kreativität. Wir sind stolz
auf diese Kollegen*innen, ja auf jeden*e, egal wie lange im Hause
tätig, die sich engagiert einbringen – Weiterentwicklung im Blick.

Eingangs war die Rede davon, in einer Zeit zu leben, die Ge-
schichten/ Narrative liebt. Eines sollte dabei nicht vergessen
werden: „Dahinter“ zu blicken gilt für jeden Bereich des Lebens.
Egal ob in Familie, Freundeskreis, Politik... Welche Geschichten
verbergen sich „dahinter“? Sind es Geschichten, die zum Nach-

denken bringen? Ist das, was ich in Begegnungen, Gesprächen, in Versprechen sehe, höre, fühle wirklich wertvoll? Sind es nur Schön-Wetter-Stories – also mit wenig Tiefgang oder ist da echtes Engagement, Interesse, Treue dahinter?

Wie es auch sei, das “Dahinter” lässt sich nie verbergen, auch wenn wir uns viel vormachen möchten. Leben “schnitzt” Geschichte. Wir haben es jeden Augenblick in der Hand, wie wir Narrative in die Zukunft tragen, “weiter schnitzen”. Solche Holzbäumchen, wie oben abgebildet, sieht, regen zum Nachdenken darüber an, wie befriedigend es sein kann, Zuverlässigkeit, Treue mit zur eigenen Geschichte werden zu lassen. Diese funktioniert nur, wenn diese Bäumchen aus echtem Holz hergestellt sind: der Würde des Menschen verpflichtet.

Solche Geschichten möchten wir auch unseren Kindern und Jugendlichen erzählen und sie dazu animieren, selbst über das “Dahinter” nachzudenken.

Werfen Sie noch einen Blick auf das Bild vorne: Erkennen Sie, dass da auch noch eine gelbe Kerze mit dem Aufdruck “Danke” liegt? “Dahinter” zu blicken ist nicht immer einfach. Es braucht zur rechten Zeit “ein Licht hinter den Kulissen”, manchmal reicht dazu ein **DANKE**.

Viel Freude beim Lesen. Die Redaktion.

**„Dahinter“ ist mehr als Geld.
Kompliment unseren Netzwerkpartnern und Unterstützer*innen**

Eine soziale Einrichtung, wie die Kinder- und Jugendhilfe Schloss Zinneberg finanziert sich aus Entgelten, pauschalen Zuschüssen, Abrechnung von so genannten Fachleistungsstunden. Das Finanzierungssystem ist ein höchst kompliziertes Gebilde, bestehend aus Konzeptionen, Leistungsbeschreibungen, Antragsverfahren, Verwendungsnachweise usw. Die Geschichte von den “Sterntaler”, die vom Himmel fallen, funktioniert nicht.



Was Du aussäest, wächst! –Aktuelle Dankeskarte mit Geschichte

Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung hat derzeit 14 verschiedene Finanzierungs- und Abrechnungswege. Dahinter ist, dass eine soziale Einrichtung nicht ausschließlich von „diesen Geschichten”

leben kann. Vielmehr braucht es zusätzliche Netzwerkpartner und Sponsoren, einen Förderverein, um fachliche Standards halten zu können. Diese werden zwar einerseits von Ämter Behörden erwartet, aber oft nicht finanziert. Dazu gehören z.B. die Anschaffung von neuen Gerätschaften für die Ausbildung, die Wohngruppen, Dinge “rund um Digitalisierung”, Fortbildungen oder Workshops für Mitarbeiter*innen und Jugendliche (z.B. KI), Bezuschussung von Ferienfahrten, Nachhilfe usw. Auch Unterstützung bei Projekten (z.B. Baumaßnahmen) ist auf zusätzliche Begleitung angewiesen. Viele engagierte Menschen stehen dahinter, dass wir auch auf Zukunft unseren Auftrag bewährt und zuverlässig erfüllen können. **DANKE** allen, die mit uns Richtung Zukunft gehen und dahinter blicken.

**„Dahinter“ ist mehr als Los Angeles.
Gruppenfest der Angela-Gruppe**

Selbst Wohngruppen haben ihre Geschichte, ihr “Dahinter”. Auch wenn die Bewohnerinnen und die Mitarbeiterinnen im Heilpädagogischen Heim immer wieder wechseln, bleibt dieses Dahinter. Zu diesem gehört die Tradition, ein Gruppenfest zu feiern. Die Angela-Gruppe feierte ihres im Februar und orientierte sich dabei an Los Angeles, passend zum eigenen Gruppennamen. Der Zeitpunkt wurde gewählt im Andenken an eine Jugendliche aus der Wohngruppe, die im letzten Jahr bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam. Die Feier war überschrieben mit “Stars in meinem Leben”. Das Treppenhaus wurde zur “Star-Galerie”. Wer dahinter blickte, erkannte mit welcher Ernsthaftigkeit, sich die Einzelnen Gedanken über ihre Stars machten.



Wenn man im Alltag Stars erkennt! – Gruppenfest mit Geschichte

Auf diesem “Walk of Fame” war von der “besten Oma” bis zur “echten Freundin” alles vertreten. Die einzelnen präsentierten ihre Stars, bevor es dann für die Gäste über den roten Teppich geradewege zum filmreif angerichteten Buffet ging. Aber was wäre Los Angeles ohne Oscar-Verleutung. Jeder Gast und jede Jugendliche erhielten zum Abschluss eine kleine Trophäe von den Kolleginnen der Gruppe überreicht. Bleibt nur noch zu sagen **DANKE** für diese tolle Feier und das großartige Engagement dahinter.

**„Dahinter“ ist mehr als Tomaten.
Projekt der Zinneberger Küche und Ausbildung**

Wer seit Januar den wöchentlichen Speiseplan liest, erkennt Anmerkungen wie „Wir holen uns denn Sommer zurück, und zwar auf den Teller – unsere eingeweckten Tomaten machen es möglich!“ oder „Um nachhaltig und ressourcenschonend zu arbeiten verwerten wir oft Lebensmittel, die einfach so ‘übrigbleiben’ – umgebaut diese Woche zu Semmelknödel“ oder „Wir stellen Euch unseren liebsten Lieferanten vor! – Na??? Wer?“

Diese und andere Geschichten sollen auf den Wert von Lebensmittel aufmerksam machen und Jugendliche und Gäste dahinter blicken lassen. Ausgehend von der Erfahrung, dass Jugendliche (und nicht nur diese) immer wieder leicht dabei sind, am Essen herumzunörgeln, lieber zur Tiefkühlpizza zu greifen oder zum schlapprigen Toastbrot, setzten sich das Küchenteam als Jahresziel: Planung und Umsetzung von Projekten, um den Wert und die Zubereitung von Lebensmittel besser zu verstehen.



Der liebste Lieferant: der Zinneberger Garten! – Gemüse mit Geschichte

Eine weitere Aktion wird das Kochen mit einzelnen Gruppen im Haus sein. In der Großküche fand mit den Azubis während der Faschingsferien eine erste Aktion statt. Sie waren für die Erstellung des Speiseplans zuständig, für die Zubereitung der Speisen, von den Ausbilder*innen nur assistiert. Es kam ein internationales Potpourri zustande, angefangen bei Reiberdatschi über ein indisches Reisgericht, alpenländisches Bauernomlette hin zu Mac and Cheese, die amerikanische Version von Käsespätzle sozusagen. Bleibt nur noch zu fragen: wer ist jetzt der liebste Lieferant der Zinneberger Küche? **DANKE** an alle, die dahinter blicken und Lebensmittel in ihren Wert erkennen.

**„Dahinter“ ist mehr als eine
Mandarine. Kleine Gesten im Alltag**

Es sind nicht immer die großen Geschichten, die „Welt bewegen“. Oft kommt es auf die kleinen Gesten an, die das Leben am Laufen halten, Motivation anheben und Freude bewirken. So gesehen ist auch dieser Beitrag nur eine kurze Geschichte, denn wie gesagt:

manchmal kommt es nicht auf die große Bühne samt großer Geschichte an, da reicht eine Mandarine, die für sich spricht. **DANKE** allen, die diese kleinen Gesten hochhalten und für die Liebenswürdigkeit dahinter.



Mittel gegen Morgengrauen – Mandarine mit Geschichte

**„Dahinter“ ist Freude an der Arbeit.
Unsere Jubilare*innen**

Auf die Feierlichkeiten anlässlich langjähriger Tätigkeit wurde bereits im Eingangsartikel hingewiesen. Am 2. Februar wurden die Jubilare*innen von 2025 und 2026 geehrt. „Es ist mir eine Ehre“, so die Aussage einer Jubilarin. Wir beglückwünschen uns als Verantwortliche auf Schloss Zinneberg für die Loyalität, die Fachlichkeit und das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter*innen.



Eine stattliche Zahl an Jahren! – Persönlichkeiten mit Geschichte

Wir freuen uns, dass es glückt, eine Unternehmenskultur zu erhalten und mit den Kollegen*innen weiterzuentwickeln, die Einzelne motiviert, sich auf unser Haus und dessen Auftrag einzulassen. Herzlichen Glückwunsch und **DANKE** für das gemeinsame Unterwegssein und für das Miteinander dahinter

VERKAUFSOFFENER SAMSTAG
Klosterladen & Klostercafe
28. März 2026 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr